

Stiftung der Passauer Neuen Presse

Tel.: 0851/802 827 · EMail: eva.fuchs@pnp.de www.pnp-stiftung.de

Für die großzügige Zuwendung ihrer Stiftung an Frau S. möchte ich mich aufs Herzlichste bedanken. Ihr und ihrem Kind ist damit sehr geholfen. Sie ist auf einem sehr guten Weg, ihr Leben neu zu strukturieren. Die 'Spuren' ihrer Vergangenheit beginnt sie auch optisch abzulegen. Sie fand nach Jahren Mut, zum Zahnarzt zu gehen. Ihr ehemaliger Ehemann schlug ihr die Vorderzähne aus. Mit ihrer finanziellen Zuwendung kann sie jetzt auch ihre neue Wohnung einrichten."

Dies sind Dankesworte an die PNP-Stiftung, geschrieben von einer Mitarbeiterin in einer sozialpädagogischen Einrichtung im Bayerischen Wald. Zeilen, die berühren und zugleich erschüttern, weil sie widerspiegeln, welch leidvolles Schicksal diese junge Mutter und ihr Kind erleiden mussten. Zeilen, die aber auch hoffnungsvoll stimmen, weil es mit vereinten Kräften möglich ist, den Weg in eine bessere Zukunft zu ebnen.

Auch wenn die PNP-Stiftung natürlich nicht jedes Problem lösen, nicht jede Sorge und jede Angst nehmen, nicht jedes Schicksal lindern kann, so kann sie doch in vielen Fällen helfen und Lösungswege aufzeigen - in Zusammenarbeit mit den zahlreichen Vernetzungspartnern in der Region. Alleine kann man viel erreichen. Gemeinsam noch viel mehr! Danke für das vertrauensvolle Miteinander!

Menschen in Not zur Seite zu stehen, Projekte und Institutionen weiterhin tatkräftig zu unterstützen und zu fördern, das bleibt auch der Auftrag der PNP-Stiftung im Neuen Jahr.

Liebe Leserinnen und Leser, im Namen des Stiftungsrates wünsche ich Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr!



Herzlichst Ihre Eva Maria Fuchs Stiftungsbeauftragte

Weihnachtsgeld für die Tafeln

PNP-Stiftung verteilt 84 000 Euro an 28 Einrichtungen und würdigt deren Arbeit

Von Eva Maria Fuchs

Man möchte es gar nicht glauben, aber es ist die Wahrheit: Auch in unserer Region haben nicht alle Menschen ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Tafeln und ähnliche Einrichtungen bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ihr Ziel ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen und darüber hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, wo beides dringend geboten ist.

Ein wunderbares Engagement dieser Einrichtungen und ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht zuletzt auch deshalb, weil sich ihr Wirken an den Werten Nachhaltigkeit, Humanität, Gerechtigkeit, Teilhabe und sozialer Verantwortung ausrichtet.

Dieser gesellschaftlich wichtigen Arbeit gelten der aufrichtige Dank und die besondere



Lebensmittel werden verteilt - ein Symbolbild, das für die Arbeit der Tafeln steht. Auch in unserer Region fehlt vielen Frauen, Männern und Familien das Geld für das tägliche Brot. - Foto: Adobe Stock

Wertschätzung der PNP-Stiftung - auch in diesem Jahr! Erneut widmet der Stiftungsrat seine diesjährige Weihnachtsaktion den 28 Tafeln und ähnlichen Organisationen im PNP-Verbreitungsgebiet mit einer Zuwendung von je 3000 Euro.

Mit insgesamt 84 000 Euro unterstützt werden: Arnstorfer Tafel, Bad Reichenhaller Tafel, Berchtesgadener Tafel, BRK-Sozialwerkstatt in Altötting, Verein "Bürger helfen Bürgern" Spiegelau, Burghauser Tafel, Deggendorfer Tafel, Freilassinger Tafel, Freyunger Tafel, Fürstenzeller Tafel, Grafenauer Tafel, Hauzenberger Tafel, Hutthurmer Tafel, Laufener Tafel, Osterhofener Tafel, Passauer Tafel, Pockinger Tafel, Regener Tafel, Rotthalmünsterer Tafel, Teisendorfer Tafel, Traunreuter Tafel, Trostberger Tafel, Viechtacher Tafel, Vilshofener Tafel, Waldkirchener Tafel, Suppenküche "Täglich Brot" Passau, Schwestern vom Hl. Kreuz Altötting, Bahnhofsmission Pas-

Tafelhilfe in Zahlen

In Deutschland werden pro Jahr von den Tafeln in 2100 Tafel-Läden rund 265 000 Tonnen Lebensmittel, die noch verzehrfähig sind, an über 1,6 Millionen Menschen weitergeben – von ca. 60 000 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, mit viel Herz und Einsatzfreude. Über 2000 Fahrzeuge sind im Einsatz; davon haben ca. 59 Prozent eine Kühl- und ca. 7,5 Prozent eine Tiefkühlfunktion.

Alleine in Bayern retten ca. 7000 ehrenamtliche HelferInnen in 172 Tafeln jährlich rund 40 000 Tonnen Lebensmittel und unterstützen damit weit über 200 000 bedürftige Frauen, Männer und Kinder.

Die erste Tafel wurde übrigens 1993 in Berlin gegründet.

"Wollen unsere Freude weitergeben"

Passau. "Wenn es uns gut geht, dann wollen wir, dass es auch anderen gut geht." Mit diesen Worten kündigte Josef Küblbeck (r.) eine Spende in Höhe von 3000 Euro zugunsten der PNP-Stiftung telefonisch an und brachte den Symbol-Scheck zusammen mit seinem Mann Oliver Storz und ihren drei Dackeln ins Medienzentrum.

Den Gründern des Passauer Dackelmuseums ist es ein besonderes Anliegen, auf diese Weise Danke zu sagen für ein, trotz Corona, sehr gut zu Ende gehendes Geschäftsjahr. Seppi Küblbeck: "Wir sind hoch zufrieden und wollen ein Stück unserer Freude an die



Menschen weitergeben, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, am liebsten an Kinder."

Diesem Wunsch kam der Stiftungsrat in seiner Weihnachtssitzung gerne nach und dachte an die Trostberger Kindertafel, die als einzige in der Region von der Trostberger Tafel betrieben wird. In Zusammenarbeit mit der Grundschule Trostberg wird dort an jedem Schultag ein Frühstück für sozial bedürftige Kinder, die aus verschiedensten Gründen zuhause kein Frühstück erhalten, angeboten. Selbstverständlich wird dabei auf eine gesunde Ernährung geachtet.

- emf/Foto: Fuchs

Spenden und helfen

Unterstützen auch Sie die Soziale Arbeit der PNP-Stiftung, und spenden Sie bitte auf folgendes Konto:

> **PNP-Stiftung** Sparkasse Passau IBAN: DE29 7405 0000 0008 8098 57 **BIC: BYLADEM1PAS**

Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsbeleg. Ab einer Summe von 201 Euro erhalten Sie eine Spendenquittung. Bitte notieren Sie dafür Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger. Ihre Spende kommt, ohne Abzug von Verwaltungskosten, zu 100 Prozent Menschen in Not in unserer Region zugute.

Herzenswunsch erfüllt

Um die Restfinanzierung eines Lastenfahrrades bat eine Betreuerin für einen kranken Mann. Er braucht das Rad dringend zum Einkaufen, kann es sich es aber nicht leisten. Noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest konnte die Stiftung diesen Herzenswunsch erfüllen.

Eine halbe Million Euro in Region verteilt

reicht mir nicht mehr zum Leben! Bitte helfen Sie mir!" Dies ist die Bitte, mit der sich eine Rentnerin vor Weihnachten an die PNP-Stiftung wandte. Voller Scham. Voller Verzweiflung.

Und diese Seniorin ist nicht allein in ihrem Elend. Monat für

ständen in eine Notlage geraten sind und oft nicht mehr ein und aus wissen, bei der PNP-Stiftung – nicht zuletzt auch wegen der Corona-Auswirkungen, die die Bedürftigen besonders hart treffen.

Alleine heuer gingen in der Vor-

"Ich bin alt und krank. Meine Monat melden sich viele Frauen, weihnachtszeit rund 80 Hilfsan-Rente ist klein, die Miete und Fix- Männer und Familien aus unserer träge bei der Stiftung ein. Zumeist tungsrat diese Menschen nicht kosten hoch. Zu hoch! Das Geld Region, die aufgrund von Schick- sind es von Altersarmut betroffe- und hat an Weihnachten wieder salsschlägen und anderen Um- ne Seniorinnen und Senioren, alleinerziehende Mütter und Väter, Kranke, aber auch viele einsame Frauen und Männer, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sie alle haben Sorgen und wissen oft nicht, wie sie über die Weihnachtsfeiertage kommen sollen.

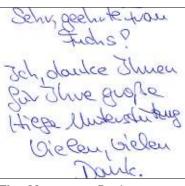
Auch heuer vergisst der Stifüber 120 000 Euro im Verbreitungsgebiet der PNP vergeben.

Rund eine halbe Million Euro waren es insgesamt, die die Stiftung der Passauer Neuen Presse im letzten Geschäftsjahr an Zuwendungen und Förderungen in der Region verteilt hat.

Wertschätzung für Hospizarbeit

Mit 3000 Euro möchte der Stiftungsrat an Weihnachten erneut die Arbeit im stationären Hospiz St. Ursula in Niederalteich (Landkreis Deggendorf) wertschätzen. Dort werden schwerstkranke Menschen am Ende ihres Lebens würdevoll gepflegt und begleitet.

Lieber Stiftungsrat, vielen Dank!

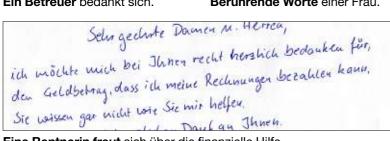


Eine Mutter sagt Danke.

Ein Betreuer bedankt sich.

Seht grentle Frau Fucts an Jankeschon reacht nicht aus um meine unsaghare Erlaichterung und Tiesek au Szuckrücken Dese Grafaigige Spende war oon lieb und harm zur rechten Jeol. Joh hotte sail awai Woden nichts au essen. clubbleweile goughod man sich ato wern man abends uns Bett gehr, nut um olen Hunger night zu späien, nachts von der diagensaure cluich übelbeit wirder aufsieht, zudem cluich olen Mahrstoff mangel Herstythmus-Sibrurgen und Unterzucker hat man-bert werd auf der hat aben man fier und zittert da hört sich der Soasauf. Bis dayo bannle ich dies auch

Berührende Worte einer Frau.



Eine Rentnerin freut sich über die finanzielle Hilfe



Dieses schöne Bild schickte die Rollstuhlsportgruppe des WSV Otterskirchen an den Stiftungsrat und wünschte frohe Weihnachten.



Rollstuhlsportler sagen Danke.

Sahr frehal From Frecho ich michot much panz, panz here lich his chose bestantes Bin pleich in her Tit V pekugunge Cir haben wir das Leben seretet. funz Herrlichen Dount

Zeilen einer alleinstehenden Frau.



schutzbund an die Stiftung.

War geehole Fau Fushin viden hundskan Jank für die große finantielle Unterhilbung von Josen und der Hößledort den Stiftungsvalen Une Jose Hölfe habben unr uns die obestellte Toge an kiell mit bereken Rinnen und were zu hanne were hall gebluben. be nind survove Allen"! lige des kur Juli Innon Mün, den hinger. Freder, Gourdheit, Glick wut den aller Insk Altren Josephanka, die jeden Tag auf unsee Weg fallen

Eine Familie dankt für die Hilfe.